

Ratingen verleiht Heimatpreis

Zwei Vereine teilen sich den Heimatpreis

Ratingen · Gleich zwei Vereine standen bei der Verleihung des Heimatpreises 2024 auf dem Siegerpodest: Die Allianz Bildung und Lernen und der Förderverein Folkardey.

28.11.2024 , 13:24 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Der Erste Beigeordnete Patrick Anders (links) und Kulturamtsleiterin Andrea Töpfer (2.v.r.) zeichneten die Preisträger mit dem Heimatpreis 2024 aus (v.l.): Maymol Devasia-Demming, Jan Sahm (beide Verein Allianz Bildung und Lernen) sowie Alex Otto (Förderverein Folkardey), Johannes Treudt (Jugendzentrum Manege) und Maik Dubbert (Jugendzentrum Lux) und Pitti Eifler (Förderverein Folkardey).

Foto: Stadt Ratingen

Es war ein rundum glänzender Abend: Am Sonntag, 24. November, wurden im feierlichen Rahmen des Preisträgerkonzertes zum 24. Ferdinand-Trimborn-Musikförderpreis die diesjährigen Heimatpreise verliehen. Das Publikum freute sich

mit den Heimatpreis-Gewinnern und kam gleichzeitig in den Genuss eines großartigen Konzertes der drei Gewinner des Musikförderpreises.

Den Abend eröffnete die Sinfonietta Ratingen unter der Leitung von Professor Thomas Gabrisch. Patrick Anders, Kulturdezernent der Stadt Ratingen, übernahm anschließend gerne die ehrenvolle Aufgabe und zeichnete die Allianz Bildung und Lernen sowie den Förderverein Folkerdey aus. Der vom Land Nordrhein-Westfalen ausgelobte Heimatpreis ist mit 5000 Euro dotiert. Die Allianz Bildung und Lernen erhielt 3000 Euro, der Förderverein Folkerdey 2000 Euro.

Info

Wertschätzung für lokales Engagement

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen fördert durch die Übernahme von Preisgeldern die Auslobung und Verleihung von Heimat-Preisen durch Gemeinden und Gemeindeverbände. Damit befähigt die Landesregierung – getreu dem Ziel: Heimat wächst von unten – Gemeinden und Gemeindeverbände vor Ort, dass lokale Engagement unserer zigtausend ehrenamtlichen Tätigen zu würdigen. Aus den jährlich verliehenen lokalen Heimat-Preisen wird der Landes-Heimat-Preis vergeben. Die Stadt Ratingen nimmt seit 2019 an dem Förderprogramm teil.

Die Stadt Ratingen verleiht diese Auszeichnung bereits zum sechsten Mal. Auch in diesem Jahr hatte sich Ratingen um eine Zuwendung mit Blick auf das Landesprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet“ beworben und den Zuschlag erhalten.

Zur Vorgeschichte: Erstmals konnten sich im Jahr 2024 Rater Vereine, ehrenamtliche Initiativen oder private Personen mit einer konkreten Projektidee um den Heimatpreis online, aber auch analog bewerben. In der Zeit vom 1. bis 30. Juni waren sechs Bewerbungen und ein Vorschlag durch Dritte eingegangen.

Ein Gremium unter dem Vorsitz des Ersten Beigeordneten Patrick Anders hatte die eingereichten Projekte im Vorfeld gesichtet und einen Entscheidungsvorschlag für

den Rat vorbereitet. Dem Auswahlgremium gehörten außerdem die Bundestagsabgeordneten Peter Beyer und Kerstin Griese, der Kulturausschussvorsitzende Stefan Stahlkopf sowie Dirk Wittmer, Vorstandsvorsitzender des Vereins „Aktiv für Ratingen“, an.

Der Verein Allianz Bildung und Lernen verbessert die sehr unterschiedlichen Bildungschancen, die Kinder und Jugendliche abhängig von ihrem sozioökonomischen Hintergrund haben. Seine Hilfen fußen auf den Programmen Lesementoring, Bildungspatenschaften und JOBfit. Im Fokus stehen dabei besonders Kinder und Jugendliche, die in ihren Biografien Benachteiligungen erleben und in ihrem Umfeld wenig Unterstützung erfahren. Bildung ist das Fundament, auf das ein selbstständiges Leben aufbaut.

Der zweite Preisträger, der Förderverein Folkerdey, veranstaltet seit 2007 jährlich das Folkerdey Festival am Grünen See. Seitdem arbeitet das ehrenamtliche Organisationsteam mit städtischen Mitarbeitern der Jugendzentren Lux und Manege zusammen, um jedes Jahr aufs Neue ein Festival zu organisieren, welches Musiken aus aller Welt feiert, den lokalen Nachwuchs stärkt und zudem noch familienfreundlich orientiert ist.

Das Preisträgerkonzert der drei Gewinner des Trimborn–Musikförderpreises bot für die Verleihung einen passenden, feierlichen Rahmen. Nach der Verleihung der Heimatpreise zeigte zunächst die dritte Gewinnerin des Musikförderpreises ihr Können. Victoria Peters spielte eine „Ligeti Etudes pour piano“ von György Ligeti. Anschließend präsentierte der Zweitplatzierte Leonid Demikhovskiy den „Faschingsschwank aus Wien“ von Robert Schumann.

Nach der Verleihung der Musikförderpreise durch Patrick Anders folgte mit dem Auftritt der ersten Gewinnerin Sophia Schuster der musikalische Höhepunkt. Sie trug das Klavierkonzert Nr. 15 von Wolfgang Amadeus Mozart vor, gemeinsam mit der Sinfonietta Ratingen. Der tosende Applaus bei allen Programmpunkten war ein klarer Beleg für eine äußerst stimmige Veranstaltung.

(RP/abin)